

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 176.

40. Jahrgang.

Samstag den 15. November 1879

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Schulvisitation in Waiblingen.

Dienstag den 18. d. M. Morgens 8 Uhr I. Knabenklasse (H. Volz.)  
 Mittags 1 Uhr I. Mädchenklasse (Frln. Mahle.)  
 Mittwoch den 19. d. M. Morgens 8 Uhr II. Mädchenklasse (H. Erhardt.)  
 Donnerstag den 20. d. M. Morgens 8 Uhr II. Knabenklasse (H. Auer.)  
 Mittags 1 Uhr III. Mädchenklasse (H. Elsässer.)  
 Freitag den 21. d. M. Morgens 8 Uhr IV. Mädchenklasse (H. Beck.)  
 Mittags 1 Uhr III. Knabenklasse (H. Erhardt.)

Eltern und Pfleger der Schulkinder, wie auch sonstige Freunde des Schulwesens sind zur Theilnahme höflich eingeladen.  
 Waiblingen, 13. November 1879.

A. Schulinspektion:  
 Wunderlich.

Waiblingen.

## Fahrniß = Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verst. Christian Hienzle, gen. Glasers dahier, kommt die in der Masse vorhandene Fahrniß am



gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar

etwas Gold, Silber, Bücher, ziemlich viel Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, worunter eine Drost- und Handgeschirr, etwas Fuhr- und Bauerngeschirr, ungefähr 10 Funi Most, sowie sonstige Vorräthe an Kartoffeln, Delmagensamen, Dinkel, Waizen, Stroh, Heu und Dehnd, Brenn- und Glaserholz, Dung u. c., insbesondere ein größeres Quantum vorräthiges Glas nebst dem vollständigen Glaserhandwerkzeug.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung des zc. Hienzle eingeladen.  
 Den 11. Novbr. 1879.

Montag den 17. d. M.  
 von Vormittags 9 Uhr an  
 A. Gerichtsnotariat:  
 Luit.

Marbach a./N.

## Verleihung der Marktstandplätze auf 3 Jahre.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien kommen am nächsten Krämermarkt

Donnerstag den 20. November d. J.

die sämtliche Marktstandplätze auf 3 Jahre gegen baare Bezahlung zur Verpachtung Zusammenkunft beim Rathhaus Morgens 8 Uhr wozu sämtliche die hiesige Märkte besuchende Gewerbetreibende unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bedingungen vor der Verhandlung verlesen, auf Verlangen aber auch vorher Abschriften hievon zugesertigt werden.

Den 28. Okt. 1879.

Stadtschultheißenamt.  
 Fischer.

## Privat-Anzeigen.

**Ehrendiplome**  
 München 1868, 1871,  
 1872, 1874 u. 1875  
 Landwirtschaftl. Ausst.  
**Medaille Ulm 1871**  
 Schwäb. Indusl. Ausst.  
**Anerkennungs-**  
**Diplom**  
 Wien 1873.  
 Welt-Ausstellung.  
**Grosse**  
**silberne Medaille**  
 München 1874.  
 Landwirtschaftl. Ausstell.

Für die bestbekannte  
**Flachs-, Hanf-, Werg-, Spinneret,**  
**Weberet, Zwirneret, Bleicheret**

## Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,  
 übernimmt Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum  
**Weben, Zwirnen und Bleichen**  
 Herr Georg Kaufmann jr. in Waiblingen,  
 W. F. Fischer in Grumbach,  
 „Gust. Gerhardt in Wimmenden,  
 und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

A o r b.

Der Unterzeichnete ladet zu der am nächsten  
**Sonntag den 16. Nov.**  
 stattfindenden

## Kirchweih

freundlichst ein, wozu er besonders auf  
 guten **Rehraten**, alten und neuen **Wein**  
 seine werthen Gäste aufmerksam macht.

**Karl Gruber,**  
 zur Krone.

A o r b.

Bezugnehmend auf unsere

## Kirchweih,

am nächsten **Sonntag**, lade ich freundlichst  
 ein und zeige zugleich an, daß für

## Kuchen, kalte & warme Speisen

hinlänglich gesorgt ist, wie hauptsächlich  
 auch für ausgezeichnete **Neue**  
 und **Alte**

**Weine,**

auch theile gleich mit, daß zwei Hochzeiten  
 mit verbunden sind, und **Montag**

## Tanzunterhaltung

mit **Blasmusik** stattfindet.

Pünktliche Bedienung, mäßigen Preis,  
 für gute reelle Speisen und Getränke, ist  
 zugesichert.

Zahlreichen Besuch erwartend zeichnet

**Ch. Häusermann,**  
 z. Löwen.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen selbst-  
 erzeugten neuen

## Wein

aus, den 1/2 Liter zu 15 Pfg.

**Gottlieb Augar.**

Waiblingen.

Meinen selbsthergestellten neuen

## Wein

schenke ich von heute an den 1/2  
 Liter zu 15 Pfg. aus, wozu ich  
 freundlichst einlade.

**Gottlieb Maier.**

Stuttgart.

Hotel zum Hirsch.

Hotel zum Hirsch.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

Aus einer großen Berliner Gantmasse hatte ich Gelegenheit einen Posten von ungefähr

4200 Stück

der elegantesten Damen-Mäntel, S Jaquette zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.

Ich ersuche nun die geehrten Damen diese Gelegenheit zum

billigen Einkauf

nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, und verkaufe ich:

- |   |  |
|---|--|
| Hausjacken von 90 Pf. an,                 | 400 Stück Mäder für Damen von 5,50 an,                       |
| 200 Stück Kinderregenmäntel von 2 M. an,  | 500 " Double, Paletots und Jaquette von 7,50 an,             |
| 490 " Regen-Mäntel für Damen von 6 M. an, | 1500 " reinwollene Diagonal-Paletot u. Jaquette v. 10 M. an. |

Hochelegante Diagonal Mantelets von den feinsten Stoffen und neuesten Garnituren zu spottbilligen Preisen.

Hochfeine hell Paletots mit neuen Seiden, Sammitgarnituren von 15—40 M.

■ Eine Warthe: ■

Reinwollene Shawls von 1 M. 80 Pf. an;

ferner

großer Ausverkauf

meines gut sortirten Manufactur- & Modewaaren Lagers zu besonders vortheilhaften und enorm billigen Preisen

Die hauptsächlichsten Gelegenheitsparthien sind folgende:

Schwarze Cachemir	von 90 Pf. an per Meter	Schottisch Plaid schwere Waare	von 50 Pf. an per Meter
" Lüstre	" 45 " " " "	mit wollenem Schuss	" 40 " " " "
Neue Kleiderstoffe	" 30 " " " "	Drucktattun größte Auswahl	" 40 " " " "
Wollene Beige	" 50 " " " "	Zig, Bengle, Pique und	" 28 " " " "
Lama und Rockstoffe	" 28 " " " "	waschichte Sachen	" 40 " " " "
Reinwollene Diagonal und Ripse	" 1,00 " " " "	Vorhang- und Möbelstoffe	" 50 " " " "
in allen neuen Farben		Baumwollflanell	" 1,20 " " " "
		8, breite Köpfe-Flanell	" 1,20 " " " "

Wett- und Tisch-Teppiche um damit zu räumen bedeutend unter Fabrikpreis.

Stuttgart.

Jakob Süsskind.

Stuttgart.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

! Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Nur gegen die wirklich guten Artikel macht sich die Konkurrenz geltend. Die weltberühmten Brustkaramels (Kakao-Thee) Maria Benno von Donath, (Paris 1671) welche von so ausgezeichnete Wirksamkeit in Erkältungsfällen, bei Katarrhen, sowie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht, selbst schon veralteten Magen- und Nervenleiden sind, haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen. Maria Benno von Donat kann nur für diejenigen Kartons eine Garantie leisten, auf deren Vorderseite sich nichts Anderes gedrückt findet, als die vier Worte: Maria Benno von Donat.

Depot in Waiblingen bei Herrn Conditor Friedr. Kayser.

Die weltberühmten Brustkaramels Maria Benno von Donat werden entweder roh gegessen oder 5 bis 6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken. Der unglaublich billige Preis der Original-Kartons Maria Benno von Donat findet allgemeine Anerkennung.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine bish. Wohnung verlassen und nun bei Herrn Carl Oswald, Sattlermeister wohne, (in der Nähe vom Adler) für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Ergebenst

Jm. Wagner, Schneider.

450,000

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Kunden hat die  
Flachs-, Hans- & Abweg-  
spinnerei & mechanische  
Leinenweberei  
Schreheim

Ulm a. D. 1871.



Milchen 1876.

bei Ulm

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch diesen großen Erfolg sind die schadensroh aufgetauchten Verdächtigungen sicherlich gründlich wiederlegt.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2—4 Wochen dürfte daher Jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benutzen:

J. Schffel, in Waiblingen, Carl Schäfer, Korb, J. Galkstein, Schwaibheim.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel zc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. S. S. S. Bern.

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

anwal equal uajly  
-srag xijny Sunjagrag an ajm  
-pag sy padz sig aquaagz moa  
uajagajds uoa uajnyy uag ajm  
uamwoz suwal 000'02 uoa abwa  
-ag un ajrag uajnyypl aq 001

Die  
**Mechanische Flachs-, Hanf- und Berg-  
Spinnerei und Weberei Westheim,  
Stat. Wilhelmsglück,**

welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn, sowie gewobene Stoffe in ausgezeichneter Qualität zu liefern, erlaubt sich um gütige Uebersendung von Flachs, Hanf und Abweg zum Verspinnen und Verweben zu ersuchen und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnerei getragen.

Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können bei denselben Muster eingesehen werden.

Leonhard Kögel, Stationswärter, Neustadt. J. Hummel, Zellbach-D.-A. Cannstatt. Friedr. Ulrich, Schwaikheim. Ludwig Läßle, Bittensfeld. Adalbert Breitenbach, Rfm., Winnenden.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abweg**

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. —

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. —

Die Agenten:

Stwanger, Endersbach, Güterbeförderer.

Herm. Weis, Stetten.

**Ulmer Münsterbau-Loose**

**Hauptgewinn: 20,000 M., 10,000 M.,**

**Ziehung 15. Dezember 1879.**

à 1 Mark

sind zu haben bei

**C. F. Duck.**

**Musikwerke**

selbstspielend mit den beliebtesten Opern, Tänzen etc. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel.

Musik- und Drehdosen, selbstspielende Claviere, künstlich singenden Vogel in reichvergoldetem Vogelkäfig.

Phantasie und Gebrauchsgegenstände mit Musik

als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten Visitenkartenteller, Fruchtstücken in Porzellan mit gemalten Bouquets. — Feine und feinste Album. Elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Glascos-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Visitenkartenteller, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis etc. etc. alles mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als

Heller in Bern.

**C. Weinschenk, Fabrikant,  
Offenbach a M.**

Waiblingen.

**Photographie.**

Aufnahmen bei jeder Witterung. Sehr gute Ausführung, bei billigen Preisen.

Ergabenst

**J. Martin,  
Photograph.**

Waiblingen.

Auf

**Herbst und Winter**

empfehle mein reich sortirtes Lager in: Baumwollstoff, Hochfloss, halbwoollenen Hosenzeugen, Futter, durchant, Baumwollbiber, Samarkoffe, sowie fertige Hemden, Unterhosen & Tischtücher zu ganz billigen Preisen.

G. Schwarz, Weber.

**Sichere Heilung**

in 14 Tagen garantire Allen an Pestnässen sowie sonstigen Blasenübel-Leidenden. Kosten gering. Arme gratis. Prospect, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. **G. F. Bauer, Wertheim a. M.**

**Huste-Nicht**

Extract u. Caramellen v. **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau. — Zu haben in Waiblingen bei **G. F. J. Schäfer.**

Waiblingen.

Ein freundliches

**Logis**

bestehend in 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen hat sogleich, oder bis Lichtmess zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Am Montag den 17. Nov. hält Friedrich Merz einen

**Obstgeld-Einzug**

in seinem Hause.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinem selbsthergezeugten neuen

**Wein**

aus das halbe Liter zu 15 Pfg., wozu ich höflichst einlade.

**Johannes Zesch.**

Waiblingen.

Fettes



**Sammelfleisch**

das Pfund zu 36 Pfg.

ist fortwährend zu haben bei

**Gustav Höder.**

Waiblingen.

Jakob Pflügers Wittve verpachtet Montag den 17. d. Mts.

Abends 6 Uhr

im Gasthaus zur Schwane 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brk.

**Acker**

beim Weibach-Durchlaß und 1/2 Mrg. in der Spittelhalten wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen

**Strohstuhl**

sammt Messer hat zu verkaufen.

**Wilhelm Blasenbrey.**

Stetten im Remsthal.

Unterzeichneter verkauft nächsten

Montag den 17. Nov.

Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich:

2 gute



**Acker & Kuhkälber**

(mit dem 5. Kalb trächtig). Liebhaber sind in mein Haus freundlichst eingeladen.

**Gotthold Zenger, sen.**

Waiblingen.

Einen



**Amerikaner-Kochofen,**

von außen zu kochen, hat zu verkaufen.

**Ernst Kurz, Hafner.**

Waiblingen.

Circa 2 Viertel

**Acker**

am Remser Weg willkürlich zum Einbauen hat ganz oder zu 2 Theile zu verpachten.

**Jakob Ruppinger, sen.**

**Die schönsten Pianinos**

liefert die Fabrik

**Th. Weidenlauffer, Berlin,**

Dorotheenstr 88

zu zeitgemäss billigen Preisen gegen beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Gelehrte Anfragen werden sofort ausführlich beantwortet.

**Auf dem Lande**

zu mieten gesucht:

Ein kleines Logis oder ein einzelnes Zimmer in ganz gesunder Lage.

Gefl. Anträge unter Chiffre **M. 63.** nimmt entgegen.

**Chr. Pfeiffer, Schulstraße 4  
Stuttgart.**

Waiblingen.  
 Verwandten u. Bekannten  
 machen wir die schmerzliche  
 Mittheilung, daß gestern  
 Abend 7 Uhr  
 unsere liebe Mutter, Groß-  
 mütter und Schwiegermutter  
**Dorothea Kurz,**  
 Hafners Wittve im Alter von 69  
 Jahren sanft in dem Herrn ent-  
 schlafen ist.  
 Beerdigung Montag 3 Uhr.  
 Im Namen der Hinterbliebenen.

Waiblingen.  
 Es hat sich am Donner-  
 stag ein  
**Hund**  
 mit Lederhalsband (gelb Bulldogge) ver-  
 laufen, um dessen Zurückgabe Grabenstraße  
 Nr. 480 gebeten wird.  
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterzeichneter verpachtet seine  
**Wohnung**  
 auf Lichtmeß, bestehend in Stube, Küche  
 und Bühnenkammer.  
 Waiblingen den 14. Nov. 1879.  
**J. Anterberger, Schneider.**

**Vertrauen können Kranke**  
 nur zu einem solchen Heilverfahren fassen,  
 welches thatfächliche Erfolge für sich hat.  
 Die bereits in 2. Auflage erschienenen Special-  
 Bücher: „Die Niere“ und „Die Brust- und  
 Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an  
**Niere, Rheumatismus, Gicht, Gicht- und  
 Leiden, oder aber an einer  
 Brust- oder Lungenkrankheit,**  
 wie Schwindel, 2c. dahinsiechen, neue Hoff-  
 nung, denn die darin enthaltenen Dankesäu-  
 ßerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß  
 selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungs-  
 los Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe  
 fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath viel-  
 mehr unentgeltlich. Jedes der obigen Bücher kostet  
 50 Pf. Prospect gratis und franco durch  
 Th. Rosenlechner, Leipzig und Basel.

Vorräthig in Cannstatt in L. Vos-  
 heuher's Buchhandlung, welche jedes  
 Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco  
 versendet.

Waiblingen.  
 Morgen Sonntag  
**Zwiebelfuchen,**  
 nebst neuem Wein, Most  
 und vorzüglichem Bier.  
 Platz,  
 Stuttgarter Hof.

**Schrader'sche**  
**Weisse Lebensessenz**  
 ist ein solch vortreffliches Hausmittel, daß  
 solche in keinem Hause fehlen sollte. Der Flasche 1 M.  
 Apoth. Kgl. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Ihre „weisse Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem  
 Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann  
 wieder meinem Geschäfte nachgehen.  
 Nürnberg. **Franz Kimmmer.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen,  
 und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden  
 empfehlen. Dahlen. **Joh. Gummendinger.**

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen  
 Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.  
 Rottenburg a. N. **Weiß, Lehrers Wittw.**

Ihre „weisse Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein  
 Magenleiden sehr gut bekommen.  
 Dörsenhausen. **S. Waldbach Aderle.**

Sie haben bei  
**C. F. Buch.**

### Württemberg.

Waiblingen, 15. Nov. Vergangene Nacht um 12 Uhr brach  
 in Nedarrens ein Brand aus, wodurch eine vor ungefähr 5  
 Jahren erbaute Scheuer vollständig abbrannte. Entstehungsur-  
 sache unbekannt.

Stuttgart, 11. Nov. Nach dem Evang. Kirchen- und  
 Schulblatt für Württemberg haben mehrere auf der Allianz zu  
 Basel anwesende Württemberger in Beziehung auf die metho-  
 distische Agitation in unserer Heimat einen Schritt ge-  
 than, den man nur billigen kann. Sie haben sich an das Prä-  
 sidium der VII. evang. Allianz-Versammlung brieflich gewendet mit  
 der Bitte, daß die Versammlung an die Methodisten, welche so  
 häufig den Austritt aus der Landeskirche herbeiführen, das Er-  
 suchen richte, künftig das Arbeitsfeld, das schon bebaut wird, zu  
 achten. In der Versammlung richtete u. a. Hofprediger Dr.  
 Baur von Berlin die eindringliche Bitte an die Methodisten,  
 das Arbeitsfeld anderer zu respektiren und nicht „im Fischkasten  
 zu fischen“, sondern die missionirende Thätigkeit auf solche Gebiete  
 zu lenken, in denen Mangel an Verkündigung des Wortes vor-  
 handen sei, nicht aber gerade die bestgeordneten kirchlichen Ver-  
 hältnisse durch ihr Eindringen zu verwirren. Auch wurde es  
 offen ausgesprochen, warum die Methodisten es vorziehen, sich in  
 die württembergischen Gemeinden einzudrängen, und zu ernten,  
 wo sie nicht gesät haben; es ist eben mühseliger, in einem wohl-  
 gepflegten Garten, wenn er einem auch nicht gehört, Blumen zu  
 pflücken, als selbst das Erdreich umzuroden und aus dem Ur-  
 wald einen Garten zu machen. — Es wurde den Württembergern  
 die Antwort zu Theil, daß die nöthigen Schritte geschehen sollen,  
 um ihrem Wunsche Rechnung zu tragen, und ist nun abzuwarten,  
 welche Folge diese Schritte haben werden.

Aus dem obern Taubertthale, 10. Nov. Zu den Krebs-  
 schäden, welche am Marke des Wohlstandes unserer Bauern zehren,  
 gehört die große, fast kindische Unselbständigkeit derselben in dem  
 sie betreffenden Handelsverkehr, besonders im Viehhandel. Kein  
 Käufling, kein Kalb kann verkauft werden, ohne daß ein „Schmuser“  
 dabei ist, der seinen guten Lohn — aus des Bauern Beutel —  
 davonschlägt, und wenn's ein Nachbar dem andern abkauft. Fürwahr,  
 der Mann würde sich ein Verdienst um den Volkswohlstand erwerben,  
 der die Bauern bei uns dazu brächte „Emancipationsvereine“ zu  
 gründen, welche ihre Mitglieder dazu verpflichteten, überall „ohne  
 Schmuser“ zu handeln, überhaupt alles zu thun, um sich von dem  
 gemeinschädlichen Treiben gewisser Makler und Händler loszumachen:  
 sich, mit einem Wort, auf eigene Füße zu stellen. Auf welche  
 Art Leute dieser Sorte oft zu Werke gehen, um die Bauern dran  
 zu kriegen, davon ein ergötzliches Beispiel, das sich kürzlich in  
 einem kleinen Orte thatfächlich ereignet hat. Der „Handelsmann“  
 kommt mit einigen Stück Vieh nach W. vor das Haus eines Bauern,  
 dem er vor einigen Wochen 13 Karolin für einen Stier geboten  
 hatte. Sieh den Stier da an, sagte der Händler zum Bauern,  
 der ist schöner als Deiner, aber Deiner würde gut zu dem passen,  
 ich geb Dir deswegen 16 Karolin für Deinen. Der Bauer denkt:  
 aha, der Viehpreis geht hinauf; kannst Du's riskiren, kann ichs  
 auch und sagt: Mein Stier ist mir nicht feil. Drauf der Händler,  
 wie im Spaß, sagt: Was gibst mir denn für meinen? — „Ich  
 geb' Dir auch 16 Karolin.“ — Da hast Du ihn, wünsch Dir

Glück dazu, sagt schnell der Händler, führt dem Bauern den Stier  
 in den Stall und sagt: Das Geld hol' ich nächste Woch. Der  
 Bauer aber kratzt sich heute noch hinter den Ohren.

### Oesterreich.

Wien, 12. November. Die „Köln. Ztg.“ läßt sich von  
 hier berichten: „Das dänische Königspaar und der russische Thron-  
 folger treffen morgen hier ein. Dieselben werden feierlich durch  
 eine Ehrenkompagnie empfangen und in der kaiserlichen Hofburg  
 zwei bis drei Tage verweilen. Der Thronfolger reist dann nach  
 Berlin ab, die Abreise der dänischen Majestäten ist noch unbe-  
 kannt, da die anfänglich beabsichtigte Fahrt nach Athen anscheinend  
 aufgegeben wurde. Ueber die Beweggründe und die Bedeutung  
 der Anwesenheit des Großfürsten Thronfolgers erhalte ich folgende  
 Mittheilungen: Die Unbestimmtheit, welche in den letzten Tagen  
 über die Reise des Thronfolgers herrschte, spiegelt das Schwanken  
 der politischen Entscheidung in Livadia wieder. Die dort beim  
 Kaiser ausgeübten Einflüsse haben nunmehr eine Niederlage der  
 Ignatiow'schen, theilweise auch der Gortschakow'schen Bemühungen  
 zuwege gebracht. Demnach ist die Ankunft des Thronfolgers als  
 ein Akt des entschiedenen politischen Einlenkens Rußlands gegen-  
 über der so prononcirt genommenen österreichischen Haltung im  
 Orient anzusehen. An direkte politische Pläne des Großfürsten,  
 etwa wegen Erneuerung des Dreikaiserbundes, ist nicht zu denken,  
 da der Zutritt Rußlands zu dem deutsch-österreichischen Bündniß  
 durch die Natur des letzteren, welche eine Garantie des Besitz-  
 standes gegen etwaige Angriffe einschließt, für unmöglich gilt.  
 Demnach ist es wahrrscheinlich, daß der Casarewitsch jede Berüh-  
 rung des politischen Themas hier möglichst vermeiden wird, und  
 seine Anwesenheit bezeugt, daß Rußland die durch das deutsch-  
 österreichische Bündniß geschaffene Lage anerkennt und die guten  
 Beziehungen zwischen Berlin und Wien nicht mehr zu stören be-  
 absichtigt. Kreise, welche den Thronfolger näher kennen, halten  
 eine in seiner Person vollzogene Annäherung entschieden für offen  
 und ehrlich, da sein Hauptcharakterzug vollste, oft rücksichtslose Offen-  
 heit sei und daß er sich zu politischer Scheinfreundlichkeit nicht  
 hergeben werde. Demnach sei der Besuch ein entschieden friedliches  
 Symptom. Beigetragen zu jenem Entschlusse haben auch die Er-  
 fahrungen, welche der Thronfolger in Frankreich machte. Der  
 Casarewitsch soll über dortige Zustände wenig erbaut sein, die Er-  
 folge der russischen Diplomatie in Frankreich gering anschlagen u.  
 Paris enttäuscht verlassen haben. Die Wirkung dieser durch eigenes  
 Sehen gewonnenen Ueberzeugung wird als nachhaltig betrachtet.“

### England.

London, 13. Nov. „Reuter“ meldet aus Malta, 12. Nov.:  
 Admiral Hornby ertheilte seinem Geschwader die Ordre, sich bereit  
 zu halten, um in vier Tagen ostwärts abzusегeln.

### Spanien.

Madrid, 13. Nov. (Kammer.) Carjaval fragte die Regier-  
 ung, ob die Vermählung des Königs ein Bündniß Spaniens mit  
 Oesterreich herbeiführen würde? Er hob hervor, im Interesse  
 Spaniens liege es eher, mit Frankreich als mit Oesterreich sich  
 zu verbünden. Der Minister des Aeußern erklärte, die Anfrage  
 morgen beantworten zu wollen.